

Begginger und Beggingergruppe des Jahres

An die fünfzig Einwohner aus Beggingen haben sich im Trudihuus eingefunden, um zu erfahren, wer zum Begginger des Jahres gekürt und welche Beggingergruppe ausgewählt wurde, um den anderen Pokal nach Hause zu tragen. Gespannt wartete man, bis der Gemeindepräsident Peter Wanner das Wort ergriff und die Anwesenden herzlich begrüßte.

Wie ist diese Idee mit den Wanderpokalen überhaupt entstanden? Man verspürte im Gemeinderat den Wunsch, Personen, welche etwas Besonderes geleistet haben, auf eine spezielle Art zu verdanken, ihnen auf diesem Weg zu zeigen, dass man das, was sie geleistet haben schätzt und in der Gemeinde war nimmt. Zu dem wollte man diesem Zeremoniell einen eigenen Rahmen schaffen, sich Zeit nehmen und den Ausgewählten die Ehre erweisen, was an einer Gemeindeversammlung nicht unbedingt gerechtfertigt wäre. 485 Personen haben jedes Jahr aufs Neue die Chance diesen Titel zu erwerben, als Verein oder als Einzelperson. Die Wanderpokale gehen in einem Jahr zurück und der Gemeinderat bestimmt erneut, wer sie mit seinen Verdiensten bekommen soll.

Nach dieser Einführung ging es zu den Ehrungen. Peter Wanner machte es spannend: Junger Sportler, voller Idealismus, er liebt das Tempo, die Zahl „634“ begleitet ihn, er betreibt nicht unbedingt eine Schön- Wettersportart...

Remo Schudel nimmt seinen verdienten Pokal dankend und unter anerkennendem Applaus entgegen. Unzählige Erfolge im Motocross, National sowie auch International, reihen sich aneinander. Das Bild auf dem die Gegner seine Nummer von hinten sehen, dürfte zu seinen Lieblingsbildern gehören.

Dann fiel die Wahl der Gruppe: sportliche Truppe, Standhaftigkeit, viel Freiwilligen Arbeit, „Wenn mäs brucht sind's do!“ gemeint war die Männerriege Beggingen. Aktuell haben sie das Lukäwägli saniert und die Feuerstellen rund ums Dorf werden laufend von ihnen in Stand gehalten.

Unscheinbare, zum Teil nicht allen bekannte Brünneli, werden von ihnen gesäubert und vieles mehr. In Abwechslung bestreiten sie den 1. August und sorgen für Speis und Trank am Erntedankfest. Präsident Reini Greutmann nimmt stellvertretend für seine Männer, den Pokal entgegen und bedankt sich ganz herzlich. Auch sie haben Applaus geerntet, denn jeder schätzt ihre grossartige Arbeit die sie jedes Jahr für das Wohl und Ansehen der Gemeinde leisten.

Ein intaktes Vereinsleben schafft einen guten Zusammenhalt im Dorf. Wenn es gilt grössere Anlässe zu organisieren und durchzuführen, steht man zusammen und hilft sich gegenseitig.

Der anwesende Gemeinderat weiss dies zu schätzen und darum haben sie als Anerkennung beschlossen, den Begginger oder die Beggingergruppe des Jahres zu verdanken. Mit einem gemeinsamen Apéro liess man den feierlichen Anlass ausklingen.

MW

